

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule: NTNU Trondheim**

**Land: Norwegen**

**Fakultät (Universität Karlsruhe): Wirtschaftswissenschaft**

---

**Aufenthaltsdauer: von 08.06 bis 05.07**

**Für den Aufenthalt nützliche Links: [www.ntnu.no](http://www.ntnu.no)**

---

*Mein Aufenthalt in Trondheim (Norwegen) dauerte 10 Monate und ist von unterschiedlichen Erfahrungen geprägt, war aber im großen Ganzen sehr erfolgreich. Die positiven Erfahrungen sind reichhaltig und werden nur von wenigen (teilweise aber nicht unerheblichen) Nachteilen konterkarriert.*

*Als positive Erfahrung möchte ich zunächst das akademische Leben in Norwegen nennen. Die NTNU hat mehrere schöne Campusse und ist sehr gut ausgestattet. Technisch ist alles vorhanden was man zum Studium braucht und die zentralen Einrichtungen sind großzügig und modern gestaltet. Die Bibilotheken sind groß und bieten vom Internetanschluss, über kostenloses Drucken und reichhaltiger Literatur (teilweise sogar in deutsch) bis zu komfortablen Lernräumen alles was man sich wünschen kann. In besagten Lernräumen kann an einzelnen Tischen mit Sichtschutz und auf SEHR komfortablen Stühlen gelernt werden.*

*Der Unterricht wird teilweise in sehr kleinen Gruppen (hatte einmal nur 4 andere Studenten im Kurs) abgehalten, ist aber dennoch sehr frontal ausgelegt da sich die norwegischen Kommilitonen fast grundsätzlich nicht an Diskussionen beteiligen und generell eher ruhig sind (dazu später mehr).*

*Die Betreuung war exzellent und die Professoren sehr offen und immer freundlich und hilfsbereit. Kein Vergleich zu hiesigen Verhältnissen...*

*Die gesamte Unterrichtsatmosphäre war locker und informell. Nachteilig ist, dass die Unterrichtssprache häufig Norwegisch ist und man deshalb am Anfang Verständnisprobleme haben wird. Das englischsprachige Kursangebot ist aber trotzdem groß und so kann man im ersten Semester sicher genug auf Englisch machen bevor man sich an norwegische Kurse traut.*

*Ein weiterer Nachteil ist die geradezu unverschämte teure Mensa. Ein Gericht kostete zwischen 6 und 10 Euro und war auch nur mittelmäßig groß und lecker. Wer nicht kochen kann wird es in Norwegen lernen...*

*Grundsätzlich kann ich Trondheim aus akademischer Sicht nur allerwärmstens empfehlen.*

Die Stadt Trondheim ist auch sehr zu empfehlen. Sie liegt wunderschön, zwischen Bergen und trotzdem direkt am Meer. Die Möglichkeiten sich in der Natur auszutoben sind nahezu grenzenlos – allerdings ist hierbei ein Auto von sehr großem Vorteil. Wer gerne skifährt oder langläuft ist im Winter ebenso gut in Trondheim aufgehoben wie Wanderer im Sommer. Die Natur ist weitläufig und unheimlich schön. Es gibt die Möglichkeit für geringes Geld spartanisch ausgestattete Hütten verschiedener Größen von der Uni zu leihen. Diese liegen meist sehr weit abseits und sind dadurch sehr ruhig und vermitteln ein tolles Naturerlebnis. Meist liegen die Hütten an einer exponierten Stelle mit tollem Blick, einem See oder ähnlichem. Es gibt auch die Möglichkeit von Hütte zu Hütte zu wandern (bzw. langzulaufen) und dabei einen Elch zu sehen ist nicht unwahrscheinlich. Auch Angler kommen in Norwegen auf ihre Kosten (das weiß ich aber natürlich nur vom Hörensagen).

Grundsätzlich kann man sagen dass Sportbegeisterte, insbesondere Outdoor-Sportler, sich in Norwegen sehr wohlführen werden; auch aufgrund des hervorragenden Sportangebot seitens der Uni. Es gibt zwei große Sportstätten mit Kursen, Mannschaften und Fitnesscentern, die gut ausgestattet sind und sogar über Saunen verfügen. (Näheres zum Thema Sport auf [www.ntnui.no](http://www.ntnui.no))

Die Stadt an sich ist zwar überschaubar, aber sehr schön. Die Einkaufsmöglichkeiten sind gut und die Preise für Ausrüstung, Kleidung, Elektronik, usw. sind kaum höher als in Deutschland und damit günstig.

Teuer ist es in ein Cafe, eine Bar, oder ein Restaurant zu gehen. Die Preise sind teilweise astronomisch und der vielleicht größte Haken an Norwegen. Ein Pizza im Restaurant kann schnell 20 bis 25 Euro kosten und ein Bier für 7€ ist als eher günstig zu bezeichnen (im Supermarkt ab 1,30€ für =,33l). Eintrittspreise in Bars und Clubs werden häufig nicht erhoben, können aber am Wochenende oft 10€ übersteigen.

Man muss allerdings zugeben, daß man für sein Geld aber auch mehr geboten bekommt als im typischen Karlsruher Club oder Cafe. Die Cafes und Bars sind häufig sehr schön eingerichtet, Musik und Leute sind besser, und die Tatsache daß Trinkgelder unüblich sind macht die Preise etwas erträglicher.

Generell ist das norwegische „Ausgehverhalten“ davon geprägt sich während des sogenannten „Vorspiels“ (ja, man sagt das dort auf deutsch) mit der nötigen Alkoholmenge in heimischer Umgebung zu versorgen um dann praktisch unzurechnungsfähig den Weg in die Stadt anzutreten und sich dort an einem Bier den Rest des Abends festzuhalten. Das ist zwar etwas überspitzt, aber prinzipiell üblich.

Das sonstige studentische Leben wird in der Regel mit den anderen Austauschstudenten verbracht, da der Norweger still und in sich gekehrt ist. Wer kein passables Norwegisch spricht wird es daher schwer haben mit Einheimischen in näheren Kontakt zu treten. Das soll nicht heißen, daß der Norweger unfreundlich wäre. Die Menschen sind nett und hilfsbereit wenn man sie anspricht, sind aber häufig ein wenig reserviert gegenüber Leuten die schlecht Norwegisch sprechen. Daher ist mein Tip an alle die nach Norwegen möchten sich intensiv mit der Sprache zu beschäftigen. Am besten bereits vor dem Auslandsaufenthalt. Dann bietet Norwegen eine tolle Zeit, mit wunderschöner Landschaft, netten Menschen, gute Parties, viel Bewegung und Spaß.

Empfehlen kann ich ausserdem Skifahren in Oppdal, eine Reise in die Polarnacht (am schönsten ist Tromsø), eine Fahrt entlang der Westküste mit ihren atemberaubenden Fjorden und ganz besonders eine Fahrt mit der Hurtigruta...